

# Herzlich Willkommen

Dorothee Guggisberg  
Direktorin

Pia Gabriel-Schärer  
Leiterin Institut Sozialpädagogik  
und Bildung

31. Oktober 2023

FH Zentralschweiz



# Einblicke «Wir feiern: 10 Jahre Sozialpädagogik an der HSLU»

## Pionier:innen blicken zurück und diskutieren über zukünftige Herausforderungen

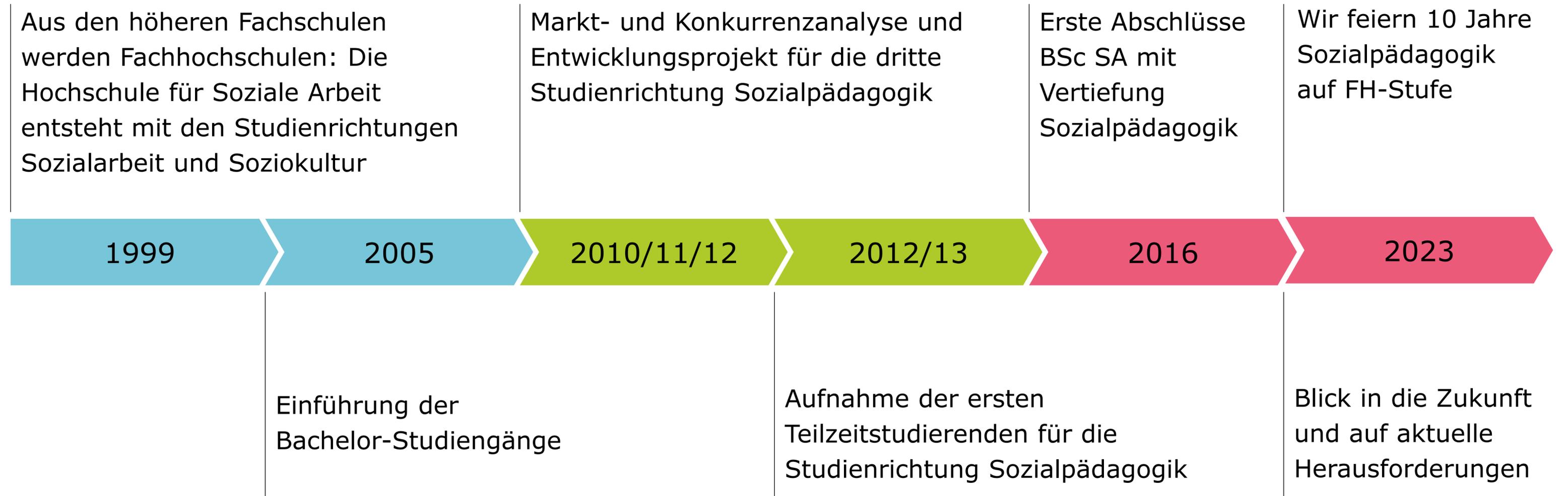
### Agenda

1. Begrüssung und Einleitung  
Wie alles begann und wo wir heute stehen
2. Porträts von Absolvent:innen
3. Podium  
Wir schauen zurück und sprechen über die Zukunft
4. Porträts von Studierenden
5. Ausblick  
Wo stehen wir, wohin gehen wir?
6. Apéro



# Meilensteine

## Entwicklung der Studienrichtung Sozialpädagogik



# Bildungssystematik Sozialpädagogik FH/HF

## Fachhochschule (FH)

Master in Sozialer Arbeit

Bachelor in Sozialer Arbeit  
mit drei Studienrichtungen

- Sozialarbeit
- Soziokultur
- Sozialpädagogik

Berufs-/Fachmatura, Matura

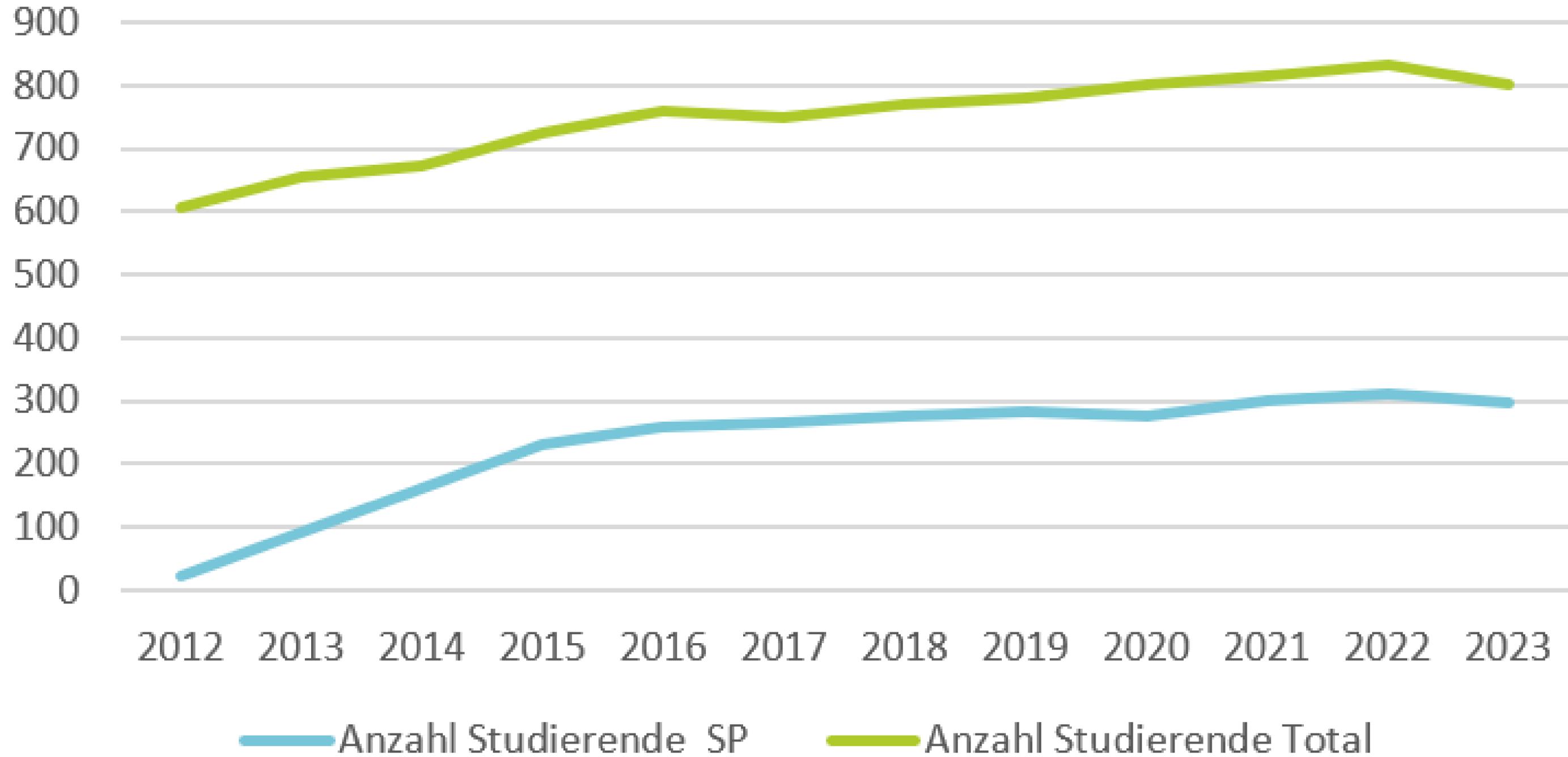
Berufsfeld

Höhere Fachschule (HF)  
Sozialpädagogik

Berufslehre ohne  
Berufsmatura

Passerelle

# Entwicklung der Studierendenzahlen Sozialpädagogik 2012-2023 (Stichtag 15.10.)



# Studierendenzahlen

	<b>2020/2021</b>	<b>2021/2022</b>	<b>2022/2023</b>
<b>Bachelor BSc</b>	<b>802</b>	<b>815</b>	<b>833</b>
Sozialarbeit	346	352	356
Soziokultur	180	160	165
Sozialpädagogik	276	303	312
<b>Master MSc</b>	<b>51</b>	<b>45</b>	<b>44</b>
Total	<b>853</b>	<b>860</b>	<b>877</b>

# Gelingsbedingungen für die neue Studienrichtung Sozialpädagogik



## **Gute und diverse Projektgruppe**

relevante Stakeholder  
klarer Auftrag  
gemeinsame Vision

PH: V. Gilabert  
hsl: E. Spescha  
Kt. LU: DISG: D. Felber  
Stadt LU: R. Wyrsh  
Praxis: F. Beer,  
M. Bühler, A. Grütter,  
MT. Habermacher, H. Zihlmann  
HSLU: N. Blasius, G. Husi, N. Engel



## **Gutes Produkt und Studierende**

Nachfrage

Wissenschaftlich fundierte  
und praxisorientierte  
Ausbildung

Relevante Projekte  
und Abschlussarbeiten



## **Praxisorganisationen und Bedarf**

Markt

Stationäre, intermediäre,  
ambulante Angebote in  
der ganzen Schweiz

Kinder – Jugendliche –  
Erwachsene, mit und  
ohne Beeinträchtigung

**144 Praxisstellen**



## **Kompetentes Team**

Erfahrene Leitung und  
motiviertes Team

P. Gabriel, R. Stalder,  
A. Dietrich, M. Metzger,  
R. Kessler, S. Huber,  
K. Gschwind, U. Ziegele,  
M. Fröse, D. Kunz,  
I. Müller, M. Doerk,  
S. Calabrese,  
P. Georgi-Tscherry,  
WiMA und weitere mehr

# Studienrichtung nimmt Fahrt auf: Was heisst Berufsbefähigung?

## Sozialpädagogik

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen unterstützen Menschen jeden Alters bei ihren täglichen Aufgaben.

Sie begleiten zum Beispiel das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen, die Entwicklung von Einzelpersonen und Familien sowie Lernprozesse in Gruppen.

Die Tätigkeiten werden in institutionellen, intermediären und ambulanten Bereichen / Organisationen geleistet.



# Beispiel Studierendenprojekt 1

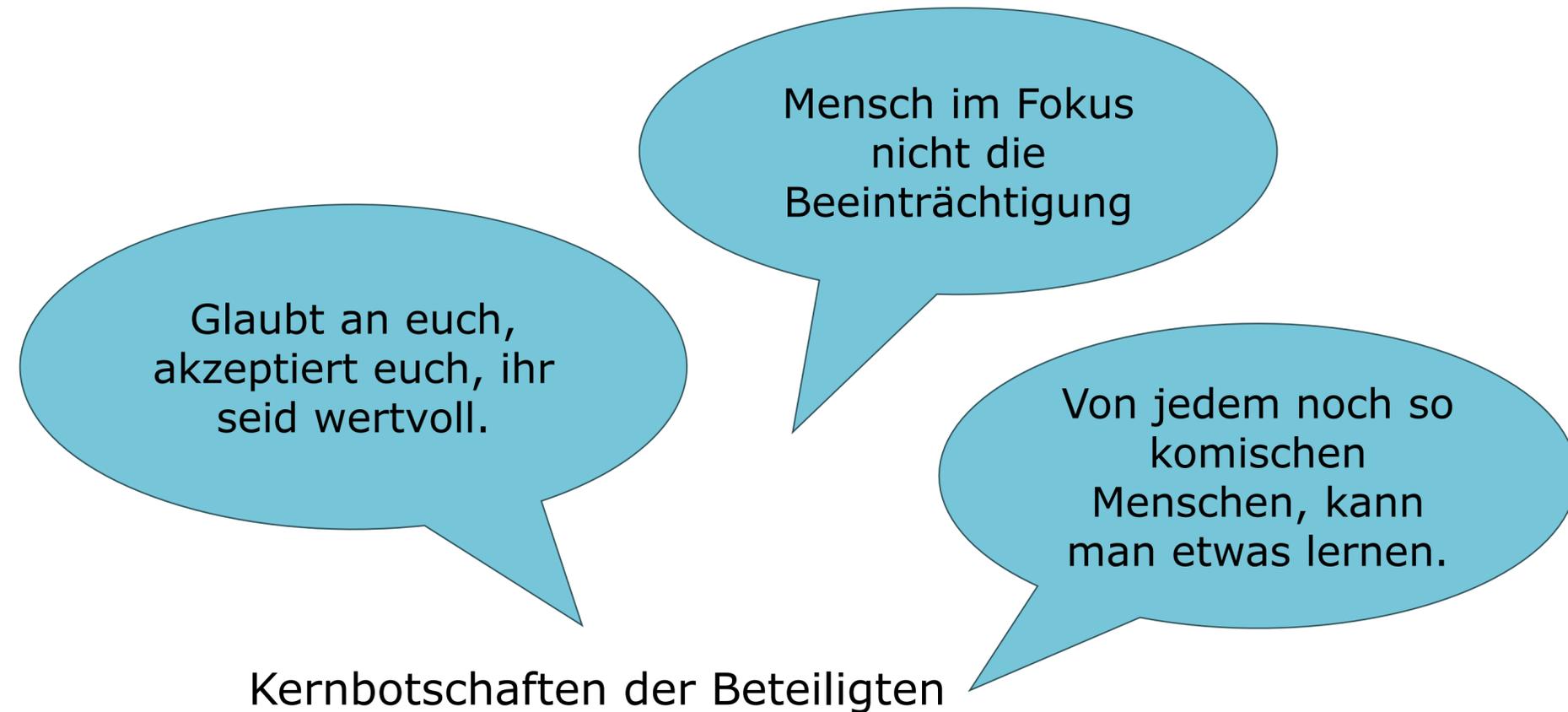
**Inklusiv Wohnen** : Filmbeitrag und Merkblatt von Angelika Derler, Janine Krummenacher, Lianne Suter, Michèle Dillier

Interviews mit Menschen mit einer Beeinträchtigung, welche mit Assistenzdiensten selbständig Wohnen

**Film:** <https://www.youtube.com/watch?v=TidIKxFHgkU>

## Merkblatt:

<https://www.lunig.ch/wp-content/uploads/2023/03/Merkblatt-zu-finanziellen-und-rechtlichen-Aspekten-von-inklusive-Wohnen-im-Kanton-Luzern82.pdf>



## Beispiele Studierendenprojekte 2 / 3 / 4

### Stadtessen

Es ist angerichtet. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung begegnen sich.

Natalie Keinath

<https://vimeo.com/192234513>



### Blackboard Borderfree

Caroline Elsässer, Nina Brenner, Urs Brenner, Arthur Gemperle

Blackboard Borderfree – Ein partizipatives Filmprojekt mit Asylsuchenden.



### Systemwechsel – Leaving Care

4 –teilige Podcastserie mit Betroffenen

Yannik Fasser und Mischa Bucher

Podcast Systemwechsel



# Portraits von Alumni

Ich fühlte mich durch das Studium und das Praktikum gut auf das Berufsleben vorbereitet.

Der Wechsel von SP zu SA war nicht einfach – trotzdem würde ich den gleichen Weg wählen.

**Monika Zollinger**



Vor 10 Jahren Vollzeit studiert, danach Arbeit im Massnahmenzentrum Uitikon, heute als Beiständin beim kjz Winterthur.

**Grösste Herausforderung aktuell ist der Umgang mit Offenheit, Freiheit und nicht immer klaren Aufträgen.**

Ich fühlte mich durch das BB-Studium gut auf das Berufsleben vorbereitet.

Dank dem Studium und dem CAS konnte ich soziale Kontakte knüpfen und mich regelmässig fachlich austauschen.

**Claudia Brand**



Vor 10 Jahren berufsbegleitend studiert, 6 Jahre auf einer Wohngruppe mit Kindern- und Jugendlichen gearbeitet, danach Wechsel in den Bereich Arbeitsintegration mit autistischen Jugendlichen, seit 4 Jahren im Bereich Schulsozialarbeit in Weggis tätig.

**Herausforderungen liegen aktuell beim Thema psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen. Der Druck auf die Lehrpersonen und die Schulsozialarbeitenden steigt.**

Mir gelang es gut, Inhalte des Studiums in der Praxis umzusetzen, ich hatte das Gefühl professionell Handeln zu können.

Obwohl ich die Vertiefung SP studierte, war ich ausreichend für den Bereich SA vorbereitet.

**David Frey**



Vor 6 Jahren berufsbegleitend studiert und auf einer Wohngruppe mit verhaltensauffälligen Jugendlichen als Sozialpädagoge in Ausbildung bei KomSol gearbeitet. Seit zwei Jahren fallführender Coach bei Qualifutura, dort unterstützt er die soziale und beruflichen Integration von jungen Erwachsenen und macht auch Familienbegleitungen.

**Herausfordernd sind politische Hürden und begrenzte finanzielle Mittel bei der menschenwürdigen Begleitung von Geflüchteten. Ausserdem ist die Abgrenzung als Professionelle herausfordernd.**

# Podium: Wir schauen zurück und sprechen über die Zukunft

## Teilnehmende

- Kevin Duss, ehemaliger Student, Luniq, Luzern
- Andres Grütter, Heimleiter Compass Hubelmatt, Luzern
- Luana Koster, ehemalige Studentin, Stiftung Wäsmeli, Luzern
- Rebekka Röllin, Leiterin Bereich Wohnen, Stiftung Brändi, Kriens
- Edda Noa Zehnder, Studentin

## Moderation

Annette Dietrich und René Stalder, Dozierende,  
Hochschule Luzern - Soziale Arbeit



# Portraits von Studierenden der Studienrichtung Sozialpädagogik

Nach der Infoveranstaltung wusste ich, dass dieses Studium etwas für mich ist.

Divergenz zwischen Erwartungen an Professionelle und dem Machbaren entsteht.

Es ist wertvoll, dass ich nach meinen Interessen Vertiefungsmodule auswählen kann.

Ich fühle mich durch das Studium gut auf das Berufsleben vorbereitet.

Das Studium bietet mir ein gutes Fundament, das ich mit der Praxis verknüpfen und mein Handeln fachlich begründen kann.

Ich würde mir im Studium mehr zum Thema Nähe und Distanz sowie zu psychischer Gesundheit wünschen.

**Jessica Kuza**



**Noémi Lubbers**



**Gioia Schüpbach**



Ich studiere berufsbegleitend und arbeite seit 5 Jahren in der Stiftung Rodtegg mit erwachsenen Menschen mit Beeinträchtigungen.

**Herausforderungen in der Praxis sind die Budgetkürzungen, welche negative Folgen auf den Betreuungsschlüssel haben.**

Ich studiere im 5. Semester Vollzeit und arbeite nebenher als Springerin in einem Kinderheim und als Tutorin der HSLU.

**Die unregelmässige Arbeitszeit in der Praxis und die vielen Wechsel seitens des Personals sehe ich als grosse Herausforderung.**

Ich studiere im letzten Semester meines Teilzeitstudiums. Nebenbei arbeite ich 50% im Durchgangszentrum des Kantons Luzern mit unbegleiteten, minderjährigen Asylsuchenden.

**Aktuelle Herausforderungen in der Praxis sehe ich im Asylbereich. Dies ist ein sehr eng strukturiertes Feld mit Bestimmungen von oben, die sozialpädagogisches Handeln nicht immer unterstützen. Manchmal kann ein Ohnmachtsgefühl entstehen, da man gerne mehr bewirken würde.**

# Portrait eines Bachelor- und eines Masterstudierenden

Das Studium ist mit Glück zu mir gekommen, mir wurde ein Ausbildungsplatz angeboten.

Wünschenswert wäre, dass die verschiedenen Qualifikationsphasen weniger überladen wären.

## Benjamin Schmid



Seit drei Jahren berufsbegleitendes Studium in Sozialpädagogik, das viele gute Möglichkeiten bietet, um in der Praxis zu arbeiten und Erlerntes umzusetzen. Bspw. die theoretische Fundierung des Handelns durch sozialpädagogische Theorien ist als Transfer für die Arbeit in der Praxis sehr hilfreich.

Er arbeitet in einem Kinder- und Jugendheim für gehörlose und schwerhörige Kinder und Jugendliche, welches einer Sonderschule angegliedert ist.

**Herausforderungen sehe ich nebst dem Theorie-Praxis-Transfer zwischen Studium und Beruf auch in der Planung und Vereinbarkeit zwischen Studium und Beruf. Dazu kommen personelle Veränderungen und Unruhe im Team.**

Das Studium ermöglicht Reflexion von Strukturen und Machtmechanismen der Sozialen Arbeit.

Das Studium fokussiert die relevanten Themen.

## Luca Gisler



Ich stehe in der Mitte des Masterstudiums ..... «die beste Wahl eh und je». Das Studium bietet fundierte Diskussionen auf Augenhöhe und auf hohem Niveau.

Praxiserfahrung: Wohngruppe für Menschen mit einer Behinderung (Stiftung Maihof, Zug), Traversa Kriens und Amt für Gesellschaft und Soziales, SO (Heimaufsicht), HR in der Gastrobranche.

**Herausforderungen sehe ich in der Kluft zwischen dem Idealbild einer sozialpädagogischen Praxis und der wirklichen sozialpädagogischen Praxis. Ein Professionalisierungsdefizit zeigt sich einerseits bei Strukturen und andererseits bei immer noch defizitorientierten Bildern von Behinderung im Berufsalltag.**

# Institut für Sozialpädagogik und Bildung

Das Institut erarbeitet für und mit seinen Partnerinnen und Partnern Lösungen für komplexe Herausforderungen zu Frage- und Problemstellungen an den Schnittstellen Soziales, Bildung, Erziehung, Gesundheit und Lebenswelt.

Es forscht, unterstützt und bildet zu Themen, welche die Förderung von Lebensqualität bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zum Ziel haben.



## Themenfelder

- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- Herausfordernde Verhaltensweisen, Krisenintervention und Gewaltprävention
- Sozialpädagogische Innovationen
- Familien unterstützen und befähigen
- Soziale Arbeit in der Schule
- Frühe Förderung und Prävention
- Sexuelle Gesundheit
- Innovations- und Ressourcenmanagement



## Kompetenzzentren

- Behinderung und Lebensqualität
- Erziehung, Bildung und Betreuung über die Lebensalter hinweg



# Aktuelle Herausforderungen und Zusammenarbeit Hochschule - Praxis

## **Ebene vulnerable Zielgruppe**

- Multiproblemlagen
- psychischer Gesundheit / Gewalt / Sucht / Armut

## **Ebene Organisation**

- Fachkräftemangel
- Sparmassnahmen
- Umsetzung veränderte Rahmenbedingungen / Gesetze

## **Ebene Gesellschaft**

- Bedarfsorientierte Finanzierung
- Ambulant vor stationär
- Flucht / Migration



## **Handlungsräume**

- Aus- und Weiterbildungen
- Projekte: Neues ausprobieren
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Stärkung soziale Netzwerke
- Partizipation und Selbstbestimmung
- Prävention und Empowerment
- Integration und Inklusion

# Aus der Vision Hochschule Luzern – Soziale Arbeit



**Beitrag zu wirkungsvollem Sozialwesen**  
und Mehrwert für die Gesellschaft



**Bildungsauftrag** als  
gemeinsame Aufgabe



- Projekte mit und für die Praxis
- Räume gestalten und Angebote weiterentwickeln
- Out of the Box denken ermöglichen
- Vom (Pilot-)Projekt zum etablierten Angebot

- Sozialpädagogische Familienbegleitung
- Schulergänzende Betreuung
- KitaPLUS
- Care Leaver: Peer to Peer
- Sozialpädagogik und Alter – Kompass Alterspolitik
- HEVE
- Umsetzung UN BRK

Vielen Dank  
für Ihr Interesse

Apéro

**Hochschule Luzern**  
**Soziale Arbeit**

Institut für Sozialpädagogik und Bildung

**Prof. Pia Gabriel-Schärer**

Leiterin Institut für Sozialpädagogik und Bildung

T direkt +41 41 367 48 25

[pia.gabriel@hslu.ch](mailto:pia.gabriel@hslu.ch)

